

BELLYBOOT-ABENTEUER AUF DER BILLE



Die Angel-AG in Aktion:
Ausflug auf der Bille in Hamburg

Die Angel-AG auf großer Fahrt

Es ist ein frischer Oktobermorgen in Hamburg. Die Sonne spiegelt sich auf der ruhigen Bille, die Blätter der Uferbäume rascheln leise im Wind. Statt Schulbänken und Klassenzimmer erwarten die Schülerinnen und Schüler der Angel-AG heute ein Abenteuer der besonderen Art: Ruten, Köder und aufblasbare Bellyboote. Am 13. Oktober 2025 startet ihr Ausflug mit Elbcoast Guiding - ein Erlebnis, das sie so schnell nicht vergessen werden.

AUTOR **Oliver Zitnik**

FOTOS **Oliver Zitnik**





Strukturen erkunden und Spots finden stand zu Beginn auf dem Lehrplan



Hochwertige Ausrüstung stand den Schülern der Angel-AG zur Verfügung



Guide Angelo hat viele Tipps parat und erklärt unterschiedliche Methoden



Guide Angelo Aykurt von Elbcoast Guiding weiß, wie's auf der Bille läuft

Die Idee für die Tour war klar: Den Jugendlichen das Bellyboot-Angeln näherzubringen – eine Methode, die in Hamburg noch selten ist. Auf den kleinen aufblasbaren Booten sitzen die Angler fast direkt im Wasser, gleiten lautlos dahin und erreichen Buchten, Brückenbereiche und versteckte Spots, die vom Ufer kaum zugänglich sind. „Ihr sitzt heute mittendrin statt nur daneben“, sagt Guide Angelo Aykurt, während die Schülerinnen und Schüler ihre Ausrüstung inspizieren. Jede Rute, jede Rolle und jeder Köder sind sorgfältig ausgewählt, dazu Wathosen, Flossen und gummierte Kescher. Die Jugendlichen können sofort loslegen, ohne sich um Technik oder Material Gedanken zu machen. Einige Augen leuchten, andere Hände zittern ein wenig vor Aufregung – das erste Mal auf einem Bellyboot ist immer ein aufregendes Gefühl.

ERSTE WÜRFE, ERSTE FISCHER

Die Bille präsentiert sich von ihrer besten Seite: ruhiges Wasser, kaum Schiffsverkehr und leichte Strömung. Perfekt für Einsteiger. Kaum sind die Boote auf dem Wasser,



erfolgen die ersten Würfe. Die Guides erklären Schritt für Schritt, wie Gummiköder am besten geführt werden, wie Wobbler durch die Wasserflächen gleiten und wie man beim Drill das Gleichgewicht im Bellyboot hält. Schon nach kurzer Zeit ertönt ein begeisterter Ruf: „Fisch!“ Neuling Jarne hat den ersten Fang des Tages gelandet – eine Brasse, die den Gummiköder vollständig genommen hat. „Wow, das ist ja schon mal ein Start!“, ruft er lachend, während er den Kescher vorsichtig ins Wasser hält. Die

Mitschüler klatschen Beifall, die Stimmung ist sofort elektrisierend.

AUSNAHMEFÄNGE

Die Sonne steigt höher, die Spannung steigt. Dann meldet sich Jarne erneut: diesmal ein 50-Zentimeter-Barsch, ein seltener Fang für Hamburger Gewässer. Ein Ausruf der Begeisterung geht über die Boote, die Mitschüler jubeln und klatschen sich gegenseitig ab. Wenig später landet Jar-

ne einen Hecht über 90 Zentimeter und kurz darauf einen weiteren 40er Barsch. Jeder Fang wird gefeiert, fotografiert und besprochen. Die anderen Schüler haben ebenfalls Erfolg. Mehrere Barsche landen im Kescher und ein fast gelandeter Zander sorgt für einen Adrenalinschub, als er kurz vor dem Ufer aussteigt. Die Guides unterstützen unermüdlich, geben Tipps zu Wurftechnik, Köderführung und Drill, erklären Strukturen des Gewässers und ermutigen jeden Schüler, seine Strategie anzupassen.





Ein voller Erfolg und ein Erlebnis, das die Schüler so schnell nicht vergessen werden



Jarne mit richtig gutem Bille-Barsch

TECHNIK,

KÖDER UND TAKTIK

Angelo zeigt, wie man Gummiköder richtig jiggt, um Barsche und Zander zu überlisten. Wobbler werden aktiv geführt, um Hechte aus der offenen Wasserfläche zu locken. Kleine Anpassungen an Geschwindigkeit, Köderführung oder Wurfrichtung können den Unterschied zwischen einem Biss und einem leeren Kescher ausmachen. Die Schüler lernen schnell, dass Angeln vom Bellyboot nicht nur Glück, sondern Präzision, Geduld und ein gutes Gefühl für das Wasser erfordert. „Schau, wie er den Köder führt, dann beißt der Barsch sofort“, erklärt Angelo, während Jarne das Boot leicht dreht, um die optimale Position zu finden. Die anderen beobachten aufmerksam, tauschen Tipps aus und testen selbst verschiedene Techniken.

TEAMGEIST

Nicht nur die Fänge machen den Tag besonders. Die Jugendlichen helfen sich gegenseitig beim Positionieren der Boo-



Auch andere Schüler der Angel-AG können gute Fische an diesem Tag verhaften



Der nächste Kapitale für Jarne. Es läuft bei ihm!

te, beim Landen der Fische und feiern sich bei jedem Erfolg. Die Atmosphäre ist geprägt von Freude, Spannung und dem gemeinsamen Erlebnis. Die Guides sorgen dafür, dass jeder, egal ob Anfänger oder erfahrener Angler, auf seine Kosten kommt. Immer wieder erklingt ein freudiges „Ich habe einen!“, gefolgt von Jubelrufen, Tipps und Staunen über die Fänge. Die Bille mit ihren ruhigen Buchten, kleinen Strömungen und flachen Uferbereichen bietet dabei die perfekte Kulisse für ein solches Abenteuer.

INTENSIVE

NATURERFAHRUNG

Zwischen den Drills und Würfen bleibt Zeit, die Umgebung zu genießen. Das leise Plätschern des Wassers, die Sonne, die auf der Wasseroberfläche tanzt, das Rascheln der Blätter am Ufer – all das macht den Tag zu einem intensiven Naturerleb-

nis. Die Jugendlichen lernen, die Fische zu beobachten, Strukturen zu erkennen und verantwortungsvoll mit der Umwelt um-

zugehen. Ein echtes Erlebnis, dass keiner der Teilnehmer so schnell vergessen wird. So macht Schule doch Spaß!



Und schon wieder Jarne - diesmal mit einem 90er Hecht. Ein echter Traumtag für den Jungangler!